

2. Vierteljahr / Woche 12.05. – 18.05.2013

07 / ... alles wird gut!

Gott steht zu seinem Volk (Micha)

➤ Zielgedanke

Gott gibt seinem Volk in dunkelster Zeit einen Ausblick auf die Erlösung.

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1

Ist Micha ein Revolutionär? – Wir zitieren **Micha 4,3b**. Dabei wird auf den christlichen Widerstand in der DDR hingewiesen, wo dieses Zitat große Bedeutung hatte (siehe dazu auch die Infos und Links auf der „echtzeit“-Jugendseite).

Diskussion darüber.

Ziel: Erstes Auseinandersetzen mit den Prophezeiungen Michas, die in unsere Zeit hineinreichen und große Hoffnung geben.

Alternative 2

Das folgende **Lied** einspielen (wenn das nicht geht: Text vorlesen; Liederbuch „Leben aus der Quelle“, Nr. 144) und spontane Äußerungen dazu einfordern.

Dann Fragen dazu stellen:

- Welche Stimmung wird hier geschaffen?
- Welche Überzeugung wird ausgedrückt?
- Was denkt ihr, woher der Text kommt?

Ziel: Ebenfalls erstes Auseinandersetzen mit den Äußerungen Michas, deren Bedeutungen in unsere Zeit hineinreichen und große Hoffnung geben.

➤ Thema

Historischer Kontext

Zusammentragen der historischen Fakten, bevor man an die Bearbeitung der einzelnen Texte geht.

Wer war Micha? Wann lebte er? Was tat das Volk Israel zu dieser Zeit?

Was musste und wollte er dem Volk von Gott sagen?

Wichtige Infos für den Leiter gibt es **hier** und im **Studienheft zur Bibel S. 52**

Herausforderung zum Gespräch

Erste Möglichkeit

Wir zitieren einige wichtige Zitate aus Micha und teilen die Gesamtgruppe auf. Jede Gruppe bearbeitet anschließend einen Text (bei kleinen Gruppen kann man auch in der Gesamtgruppe diese Bibelarbeit machen, dann aber nur 2 Texte aussuchen): **Micha 6,8 / Micha 7,8–19 / Micha 4,3b / Micha 7,1–7**

Folgende Aufgaben und Fragen werden dann schriftlich für die Bearbeitung in die Gruppen gegeben (bitte vorbereiten!):

- 1. Lest den Text in der Kleingruppe 3x laut vor! Was versteht ihr? Was nicht? Redet in der Gruppe über die Aussagen des Textes!
- 2. Könnt ihr sehen, was dieser Text uns heute sagen könnte?
- 3. Sagt er euch persönlich etwas? Bedeutet er euch etwas?

Es wird eine vorher bestimmte Zeit zur Bearbeitung gegeben. Dann werden die Ergebnisse in die Gesamtgruppe getragen und besprochen. Wichtig: Genügend Zeit für das gemeinsame Gespräch einplanen.

Zweite Möglichkeit

Wir nehmen uns nach dem **allgemeinen Überblick** (siehe historischer Kontext) des Buches einen Micha-Text (**Micha 4,3b**) zur Bearbeitung heraus. Dazu dieses **Bild** und **dieses** in die Mitte legen.

- Was wollten die Leute damals in der DDR (mehr Infos siehe „echtzeit“-Jugendseite) damit sagen? Was sollte das bringen? Warum nahm man wohl einen Bibeltext? Die DDR war schließlich ein kommunistischer Staat! Wäre ein Gedichts-Text o. ä. nicht genauso gut oder noch passender gewesen?
- Darf man so einen Text aus der Bibel politisch benutzen? Ist das Missbrauch einer Bibelstelle? Wie stellt ihr euch dazu?
- Sagt euch der Text selber etwas und würdet ihr ihn so öffentlich benutzen?
- Haben wir als Christen eine Möglichkeit, diesen Text in die Realität umzusetzen bzw. wenigstens dabei zu helfen? Wo seht ihr Chancen dazu?

Micha bleibt in seinen Aussagen sehr kriegerisch und gewaltreich (z. B. Micha 7,10). Doch durch das Auftreten von Jesus, hat Gott gezeigt, dass sein Friedensgedanke Michas Vorstellungen sogar noch übersteigt.

➤ Ausklang

Wir lesen erneut Micha 7,18 „*Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die übrig geblieben sind von seinem Erbteil; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er ist barmherzig!*“

Dann hören wir noch einmal das **Lied** oder noch besser: **singen es gemeinsam!**